Nach der obligatorischen Schulzeit

Die Bildungswege im Kanton Freiburg

—

2022

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'orientation professionnelle et de la formation des adultes SOPFA
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA

—

Direction de la formation et des affaires culturelles **DFAC**
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Impressum

Gregory Bonvin, Sandra Clerc, Daniela Herren, Justine Perriard, Mégane Dupré

© **Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung** BEA
Rue Saint-Pierre Canisius 12, CH-1700 Freiburg

www.fr.ch/bea

Mai 2022

Produktion und Vertrieb
Kantonale Lehrmittelverwaltung KLVG
Chemin de la Madeleine 1, CH-1763 Granges-Paccot

Nach der obligatorischen Schulzeit

—

Die Bildungswege im Kanton Freiburg

Hinweis

Die vorliegenden Informationen entsprechen den von den Schulen und Institutionen per April 2022 erhaltenen Angaben.

Der Inhalt der Broschüre hat informativen Charakter. Massgebend sind immer die offiziellen Reglemente und gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Ausbildung.

Die Aufnahmebedingungen so wie die Anmeldefristen können sich ändern.
Für das genaue Datum müssen Sie die Homepage der Schule prüfen.

Um Detailfragen wie Studienpläne oder Kosten zu klären, konsultieren Sie die in dieser Broschüre angegebenen Internetseiten oder www.fr.ch/bea und www.berufsberatung.ch.

Die französischsprachigen Bildungsangebote des Kantons finden Sie in der Broschüre « Après la scolarité obligatoire: les voies de formation dans le canton de Fribourg ».

Inhaltsverzeichnis

4 Glossar - Abkürzungen

5 Vorwort

6 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen

9 Berufliche Grundbildung

10 Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA)

12 Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ)

14 Handelsmittelschule (HMS)

16 EMF - Fribourg / Freiburg

18 eikon - Berufsfachschule für Gestaltung

20 Couture-Lehratelier

22 Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG)

24 Berufsmaturität

29 Allgemeinbildende Schulen

30 Fachmittelschule Freiburg (FMS)

34 Gymnasium

37 Zwischenlösungen

38 12. partnersprachliches Schuljahr

40 Au Pair und Sprachaufenthalt

41 12. Schuljahr - Privatschule

42 Integrationskurs

44 Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)

46 Case Management (CM)

47 Vorlehre

48 Gestalterischer Vorkurs

51 Weitere Informationen

52 Wie weiter?

58 Ausbildungsbeiträge

59 Nützliche Links

60 Informationen in anderen Sprachen

61 Schema zum Bildungssystem (Freiburg)

Glossar - Abkürzungen

HarmoS

Das HarmoS-Konkordat harmonisiert national die wichtigsten Ziele und die Dauer der obligatorischen Schule:

› Kindergarten und Primarschule (8 Jahre): 1H - 8H
› Sekundarstufe I (3 Jahre): 9H - 11H

Punktesystem Zeugnis

Die Gesamtpunktzahl entspricht der Summe der Noten Deutsch (1x), Mathematik (1x), Französisch und Englisch (Durchschnitt 1x), Natur und Technik, Geografie und Geschichte und Politik (Durchschnitt 1x).

Abkürzungen

› BBG	Berufsbildungsgesetz
› BMS	Berufsmittelschule
› BM1	Berufsmaturität (während der beruflichen Grundbildung)
› BM2	Berufsmaturität (nach der beruflichen Grundbildung)
› BP	Eidgenössische Berufsprüfung
› EBA	Eidgenössisches Berufsattest
› EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
› ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
› FH	Fachhochschule
› FMS	Fachmittelschule
› HF	Höhere Fachschule
› HFP	Eidgenössische Höhere Fachprüfung
› HSW	Hochschule für Wirtschaft
› PH	Pädagogische Hochschule
› SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Vorwort

Die Wahl eines Ausbildungsweges ist ein wichtiger Moment im Verlauf des schulischen Werdegangs der Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule und der jungen Erwachsenen. Auch wenn sie manchmal ein wenig dem Zufall oder den Umständen zu verdanken ist, handelt es sich häufig um eine Entscheidung, die sich im Laufe eines Prozesses herausbildet.

Das Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung begleitet die Jugendlichen auf diesem Weg und hilft ihnen, ihre Werte, Interessen und Fähigkeiten zu entdecken. Dabei geht es vor allem darum, ein Projekt zu entwickeln, mit dem sie sich identifizieren können. Dank der Durchlässigkeit unseres Bildungssystems führen sowohl die berufliche Grundbildung als auch der akademische Weg zu höheren Bildungsabschlüssen und einer erfolgreichen beruflichen Karriere. Zweifellos stellt jeder Ausbildungsschritt einen Meilenstein unter vielen dar, denn heutzutage sind die Berufswege weniger linear und werden immer wieder durch Fort- und Weiterbildungen ergänzt.

Diese Broschüre hilft, die Komplexität des Bildungssystems sowie die verschiedenen Bildungsangebote in unserem Kanton besser zu verstehen. Die Erfüllung, die man in seiner Arbeit finden kann, ist von entscheidender Bedeutung. Ich wünsche allen Jugendlichen, die vor der Wahl ihres Ausbildungsweges stehen, dass sie ein Projekt entwickeln, welches ihnen entspricht, und es ihnen ermöglicht, ihre Träume zu verwirklichen sowie ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, die sie aufbauen werden.

Sylvie Bonvin-Sansonnens
Staatsrat
Direktorin der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsstellen

Berufsberatung Düdingen
Brunnenweg 16
3186 Düdingen
+41 26 493 24 48
www.osduedingen.ch

Berufsberatung Gurmels
Gugger 12
3212 Gurmels
+41 26 674 95 99
www.osgurmels.ch

Berufsberatung Murten
Wilerweg 53
3280 Murten
+41 26 672 35 35
web.corm.ch

Berufsberatung Tafers
Juchstrasse 9
1712 Tafers
+41 26 494 52 51
www.ostafers.ch

Berufsberatung Freiburg
Av. Général-Guisan 61a
1700 Freiburg
+41 26 352 92 46
www.dosf.ch

Berufsberatung Kerzers
Schulhausstrasse 11
3210 Kerzers
+41 31 755 80 45
web.osrm.ch

Berufsberatung Plaffeien
Schulhausweg 10
1716 Plaffeien
+41 26 419 21 23
www.os-plaffeien.ch

Berufsberatung Wünnewil
Dorfstrasse 56
3184 Wünnewil
+41 26 497 55 30
www.oswuennewil.ch

Scannen Sie den QR-Code
für mehr Infos!

Berufsinformationszentrum (BIZ)
Rue St-Pierre 3
1700 Freiburg
+41 26 305 41 86
cip-biz@fr.ch

Studienberatung (SB)
Rue St-Pierre-Canisius 12
1700 Freiburg
+41 26 305 41 96
studienberatung@fr.ch

Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung (BEA)
Rue St-Pierre-Canisius 12
1700 Freiburg
+41 26 305 41 86
sopfa@fr.ch
www.fr.ch/bea

Das Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung BEA bietet einen Informations- und persönlichen Beratungsdienst für Jugendliche und Erwachsene an. Sie stellt der Öffentlichkeit in den Berufsinformationszentren und Berufsberatungsstellen sowie online Informationen über Berufe und Bildungswege zur Verfügung.
Die persönliche Berufsberatung erfolgt in Einzelgesprächen.

Für Jugendliche werden Dienstleistungen zur Vorbereitung auf die erste Berufswahl bereitgestellt.
Die Dienstleistungen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung finden an den jeweiligen OS Zentren im Büro der Berufsberatung oder im BIZ Freiburg statt und sind vertraulich und kostenlos. Erweiterte Leistungen können in Rechnung gestellt werden.

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberater/-innen helfen im persönlichen Gespräch
› Interessen und Fähigkeiten klären
› Möglichkeiten und Chancen erkennen
› vermittelte Informationen verarbeiten
› nächste Schritte planen, Entscheide vorbereiten, Ziele realisieren

Berufsinformationszentrum BIZ
› Infomaterial ausleihen oder vor Ort ansehen (Bücher, Broschüren, Faltblätter, Videos)
› Informationen zu Berufen, beruflichen und universitären Ausbildungen, Ausbildungen der höheren Berufsbildung und Weiterbildungen
› Informationen zu Berufswahl, Bewerbungsstrategien, Sprachaufenthalten
› Liste der freien Lehrstellen, der Lehrbetriebe, der Ausbildungsinstitutionen
› Informationen zu Aufnahmeprüfungen

TISSOT

Berufliche Grundbildung

—

Nach der Orientierungsschule kann direkt ein Beruf erlernt werden. Je nach Motivation, schulischen Fähigkeiten, persönlichen Kompetenzen sowie dem gewählten Beruf bestehen folgende Ausbildungsmöglichkeiten:

› **Berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb (EBA), 2 Jahre**
› **Berufliche Grundbildung im Lehrbetrieb (EFZ), 3-4 Jahre**
› **Schulisch organisierte berufliche Grundbildung (EFZ), 3-4 Jahre**

Die Berufsbildung verbindet Praxis (praktische Arbeiten in der Werkstatt, im Büro, im Labor, usw.) mit theoretischem Unterricht (Kurse). Sie wird in einem Lehrvertrag geregelt und von der lernenden Person, ihren gesetzlichen Vertretern und dem Lehrbetrieb unterzeichnet. Dieser Vertrag beinhaltet namentlich folgende Angaben: die Berufsbezeichnung, die Dauer der Ausbildung, der Probezeit und der Ferien, den Lohn, die Arbeitszeit und die Ausbildungsorte.

Die Anzahl der Lehrstellen ist je nach Branche und Beruf unterschiedlich.
Die Lehrstellenangebot finden Sie auf: **www.berufsberatung.ch/lehrstellen**.
Die Lehrbetriebslisten finden Sie auf: **www.berufsberatung.ch/schnupperlehre**.

Das Kantonale Amt für Berufsbildung BBA ist zuständig für den Vollzug und die Aufsicht der Berufsbildung (**www.fr.ch/bba**).

Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA)

Diese berufliche Grundbildung richtet sich an vorwiegend praktisch begabte Personen, die nicht auf direktem Weg eine drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ) absolvieren können. Sie ermöglicht einen anerkannten Abschluss mit eidgenössischem Berufsattest. Diese Ausbildung existiert nur für bestimmte Berufe.

Adressen

Kaufmännische
Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.fr.ch/kbs

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.fr.ch/gibs

Ecole professionnelle
artisanale et commerciale (EPAC)
Rte de Dardens 80
1630 Bulle
T +41 26 305 87 00
www.epacbulle.ch

Ausbildungsinhalte

› 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
› 1 Tag theoretische Ausbildung (Allgemeinbildung und Branchenfächer) an der Berufsfachschule
› Überbetriebliche Kurse, die von den Berufsverbänden organisiert werden

Die Ziele und die Bildungsinhalte sind in den Bildungsverordnungen für die betreffenden Berufe respektive im jeweiligen Bildungsplan festgelegt.

Die berufliche Grundbildung umfasst:
› Allgemeinbildung: Sprachen und Kommunikation/Gesellschaft (Kultur, Recht, Wirtschaft, Technologie, Arbeit und Ausbildung, Geschichte und Politik, Identität und Sozialisation, Ethik und Ökologie)
› Fachunterricht: für einen Beruf notwendige Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufnahmebedingungen

› Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
› Mindestalter: 15 Jahre
› Gültiger Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb

Lehrbetrieb und/oder Berufsverband verlangen zum Teil einen Eignungstest.

Adressen

Berufsfachschule
Soziales – Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.fr.ch/essg

Dauer

2 Jahre

Abschluss

› Eidgenössisches Berufsattest (EBA)

Bemerkungen

Wer eine berufliche Grundbildung durchläuft, kann bei Lernschwierigkeiten durch eine fachkundige Person individuell begleitet werden.
Nach Abschluss der zweijährigen beruflichen Grundbildung besteht die Möglichkeit, die Ausbildung weiterzuführen, um anschliessend ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis im jeweiligen Berufsfeld zu erlangen (siehe S. 12-13).

Wie weiter?

› Eintritt ins Berufsleben
› Berufliche Grundbildung (EFZ)
› Weiterbildungskurse der Berufsverbände

www.berufsberatung.ch

Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (EFZ)

Diese Ausbildung ist praxisorientiert und bildet Berufsleute in vielen Branchen aus. Sie findet hauptsächlich im Betrieb statt, kann aber auch je nach Beruf in der Schule durchgeführt werden (siehe Seiten 14-23). Sie führt zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und ermöglicht die Berufsausübung.

Adressen

Kaufmännische
Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.fr.ch/kbs

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.fr.ch/gibs

Ecole professionnelle
artisanale et commerciale (EPAC)
Rte de Dardens 80
1630 Bulle
T +41 26 305 87 00
www.epacbulle.ch

Ausbildungsinhalte

› 3-4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Lehrbetrieb
› 1-2 Tage theoretische Ausbildung (Grundlagenfächer und Branchenfächer) an der Berufsfachschule
› Überbetriebliche Kurse, die von den Berufsverbänden organisiert werden

Die Ziele und die Bildungsinhalte sind in den Bildungsverordnungen für die betreffenden Berufe respektive im jeweiligen Bildungsplan festgelegt.

Die berufliche Grundbildung umfasst:
› Allgemeinbildung: Sprachen und Kommunikation/Gesellschaft (Kultur, Recht, Ökologie, Wirtschaft, Ethik, Identität und Sozialisation, Politik und Technologie)
› Fachunterricht: für einen Beruf notwendige Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

Aufnahmebedingungen

› Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
› Mindestalter 15 Jahre
› Gültiger Lehrvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Lehrbetrieb

Lehrbetrieb und/oder Berufsverband verlangen zum Teil einen Eignungstest.

Adressen

Berufsfachschule
Soziales – Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.fr.ch/essg

Dauer

3 oder 4 Jahre (je nach gewähltem Beruf)

Abschluss

› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Bemerkungen

Personen, die an einer Fachhochschule studieren möchten, müssen die Berufsmaturität absolvieren. Diese ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung (siehe S. 24-27).

Die Berufsfachschule oder/und die überbetrieblichen Kurse können ausserkantonal stattfinden, wenn das Angebot im Kanton Freiburg nicht vorhanden ist.

Wie weiter?

› Eintritt ins Berufsleben
› Berufsmaturität (BM2)
› Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)

www.berufsberatung.ch

Handelsmittelschule (HMS)

Die Handelsmittelschule vermittelt eine breite Allgemeinbildung und eine solide kaufmännische Berufsausbildung. Gleichzeitig ist sie auch Basis für breitgefächerte Weiterbildungen und für eine Laufbahn im kaufmännischen Bereich wie auch in verwandten Gebieten.

Ausbildungen

> Kaufmann/-frau EFZ + BM1

Kaufleute haben administrative Aufgaben, zum Beispiel Korrespondenz, Buchhaltung, Bestellwesen und Betreuung von Kunden.

Ausbildungsinhalte

Der Unterricht setzt sich aus einem Grundlagen-, einem Schwerpunkt- und einem Ergänzungsbereich zusammen.
Zum Stundenplan gehören Sprachen, Mathematik, Wirtschaft, Recht, die berufsspezifischen Fächer, Bildnerisches Gestalten und Sport.
Die Ausbildung wird ergänzt durch interdisziplinäres Arbeiten.
Der Kanton Freiburg bietet das Modell «3 + 1» an, das vom SBFI anerkannt ist: drei Jahre vollzeitliche Handelsmittelschule und ein Jahr Betriebspraktikum.

Aufnahmebedingungen

Progymnasialklasse 11H:
› Promotion
Sekundarklasse 11H:
› 20 Punkte[1] und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4.5
Falls obige Bedingungen nicht erfüllt, Prüfung in Deutsch, Französisch, Mathematik und Englisch
Die Bedingungen müssen am Ende des Schuljahres erfüllt sein.
([1]Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung: Bis Februar des letzten Schuljahres

Adresse

Kollegium Gambach
Av. Louis-Weck-Reynold 9
1700 Freiburg
T +41 26 305 79 11
www.cgafr.ch

Dauer

4 Jahre, davon ein Praktikum von einem Jahr für das Fähigkeitszeugnis und das Berufsmaturitätszeugnis

Abschluss

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Kaufmann/Kauffrau
- Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Wirtschaft und Dienstleistungen

Bemerkungen

Sämtliche Schüler/-innen sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.
Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2).

Wie weiter?

- Eintritt ins Berufsleben
- Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - direkter Zugang mit Berufsmaturität
- Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

EMF - Fribourg / Freiburg

Die EMF bildet Automatiker/-innen, Elektroniker/-innen, Polymechaniker/-innen und Informatiker/-innen aus. Die Schule ist in der Form «Schule und Praxis» organisiert. Während der ersten drei Lehrjahre findet die theoretische und praktische Ausbildung in der Schule statt. Im 4. Lehrjahr sammelt die Person in Ausbildung erste Berufserfahrungen bei Industriemandaten in der Schule oder bei einem Praktikum in einem Betrieb.

Ausbildungen

> Automatiker/-in EFZ + BM1
> Elektroniker/-in EFZ + BM1
> Informatiker/-in EFZ Fachrichtung Betriebsinformatik + BM1
> Polymechaniker/-in EFZ + BM1

Automatiker/-innen bauen elektrische Steuerungen und Automatisierungssysteme, nehmen diese in Betrieb oder führen Instandstellungsarbeiten aus.

Elektroniker/-innen entwickeln und realisieren in Zusammenarbeit mit Technikern und Ingenieuren elektronische Schaltungen und Software für Mikrocomputer.

Ausbildungsinhalte

- Modulare berufliche Ausbildung ausschliesslich in französischer Sprache, die Theorie und Praxis für den entsprechenden Beruf beinhaltet
- Fächer der Berufsmaturität (zweisprachig)
- Praktikum in einem Unternehmen in der Schweiz oder im Ausland

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Schulnoten 10H, Wissenstest, Praktikum und persönliches Gespräch)

Anmeldung: Von August bis November des letzten Schuljahres

Dauer

4 Jahre

Ausbildungen

Polymechaniker/-innen fertigen Bauteile, Werkzeuge und Produktionsanlagen aus Metall oder Kunststoff.

Informatiker/-innen entwerfen, entwickeln, realisieren, integrieren, installieren und warten Informatiksysteme und -anwendungen.

Adresse

EMF - Fribourg / Freiburg
Ecole des métiers / Berufsfachschule
Technique / Technik
Ch. du Musée 2
1700 Freiburg
T +41 26 305 26 27
www.fr.ch/emf
EMF-info@edufr.ch

Abschluss

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Automatiker/in, Elektroniker/in, Polymechaniker/in oder Informatiker/in
- Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Technik, Architektur, Life Sciences

Bemerkungen

Sämtliche Schüler/-innen sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.

Es besteht die Möglichkeit, das Fähigkeitszeugnis Informatiker/-in EFZ und die technische Berufsmaturität zweisprachig zu erlangen.

Wie weiter?

- Eintritt ins Berufsleben
- Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
- Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
- Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - direkter Zugang mit Berufsmaturität
- Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

eikon - Berufsfachschule für Gestaltung

Die eikon - Berufsfachschule für Gestaltung bietet eine Vollzeitausbildung zum Interactive Media Designer EFZ (IMD) an. Die Ausbildung dauert 3 oder 4 Jahre mit Betriebspraktika im letzten Lehrjahr. Bei eikon kann ebenfalls ein einjähriger gestalterischer Vorkurs absolviert werden (siehe S. 48-49). ***Die Unterrichtssprache ist Französisch.***

Ausbildung

> Interactive Media Designer EFZ (IMD)

Interactive Media Designers produzieren und verändern folgende Inhalte: statische oder animierte Bilder, Infografiken, Audio, Video, 3D. Anschliessend publizieren sie diese auf Tablets, Smartphones, Computern und weiteren digitalen Datenträgern.

Ausbildungsinhalte

- Visuelle Grundlagen: Zeichnen, Farben, Grafik, Typografie, Computergrafik
- Theoretische Grundlagen: Kunstgeschichte und Medien, Marketing und Kommunikation
- Berufsfächer: Forschung, Konzept und Storytelling, grafische und visuelle Grundlagen, Design Interface, Fotografie, 2D- und 3D- Animationen, Videos, Audio
- Praktika in den schuleigenen Werkstätten sowie Betriebspraktika

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens (Präsentation eines Dossiers mit persönlichen Arbeiten und Gespräch, eventuell praktischer Test)

Anmeldung: Bis Januar des letzten Schuljahres

Dauer

4 Jahre

Adresse

eikon - Berufsfachschule
für Gestaltung
Rte Wilhelm Kaiser 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.fr.ch/eikon

Abschluss

› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Interactive Media Designer

Bemerkungen

Es besteht die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Die Berufsmaturität, Ausrichtung Gestaltung und Kunst, kann in die Ausbildung integriert werden (siehe S. 24-27).

Ein Lehrgang in 3 Jahren ist für jene Personen möglich, die eine gymnasiale Maturität oder eine Berufsmaturität absolviert haben. Inhaber eines EFZ in einem anderen Beruf können, je nach Beruf, ebenfalls eine verkürzte berufliche Grundbildung absolvieren.

Wie weiter?

› Eintritt ins Berufsleben
› Berufsmaturität (BM2)
› Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
› Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - direkter Zugang mit Berufsmaturität

www.berufsberatung.ch

Couture-Lehratelier

Das Couture-Lehratelier bildet Bekleidungsgestalter/-innen aus. Die praktische und theoretische Vollzeitausbildung findet in der Schule (Atelier und Berufsschulunterricht) statt. Eine Weiterbildung als Theaterschneider/-in wird ebenfalls angeboten.

Ausbildung

> Bekleidungsgestalter/-in EFZ

Bekleidungsgestalter/-innen entwerfen, fertigen und ändern modische Massbekleidung. In der «École de couture» wird die Fachrichtung «Damenbekleidung» angeboten.

Ausbildungsinhalte

- Praktische Ausbildung im Atelier, zweisprachig Deutsch-Französisch
- Theoretische Berufsausbildung: Entwickeln und Gestalten von Modellen, Herstellen von Bekleidungsstücken

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens

Anmeldung: Bis Januar des letzten Schuljahres

Dauer

3 Jahre

Adresse

Gewerbliche und Industrielle
Berufsfachschule (GIBS)
Couture-Lehratelier
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 89
www.ecolecouture.ch

Abschluss

› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Bekleidungsgestalter/-in

Bemerkungen

Die Berufsmaturität, Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen, kann in die Ausbildung integriert werden (siehe S. 24-27).

Wie weiter?

› Eintritt ins Berufsleben
› Berufsmaturität (BM2)
› Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
› Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - direkter Zugang mit Berufsmaturität

www.berufsberatung.ch

Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG)

Die Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG) erteilt Berufsschulunterricht für Fachpersonen Gesundheit (FaGe) EFZ, Fachpersonen Betreuung (FaBe) EFZ, medizinische Praxisassistenten/-innen (MPA) EFZ und Assistenten/-innen Gesundheit und Soziales (AGS) EBA. ***Die Vollzeitausbildung mit integrierter Berufsmaturität wird auf Deutsch im Kanton Freiburg nicht angeboten.***

Ausbildung

> Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ + BM1

Fachpersonen Gesundheit (FaGe) begleiten, pflegen und betreuen hilfsbedürftige Menschen. In Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens übernehmen sie Aufgaben in Bereichen wie Pflege, Ernährung und Administration.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung Fachperson Gesundheit (FaGe) mit integrierter Berufsmaturität (siehe S. 25) erfolgt in der Schule mit Praktika in Betrieben (Heim, Krankenhaus, Spitex). Die Unterrichtssprache ist Französisch. Der alleinige Erwerb des EFZ erfolgt in einer dualen Ausbildung (siehe Bemerkungen).

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit (Aufnahmeprüfung verlangt je nach Vorbildung und Noten; weitere Informationen direkt bei der Schule)
- Praktikum in der Pflege und/oder Lebenserfahrung erforderlich
- Einreichung eines Bewerbungsdossiers
- Individuelles Gespräch mit einem Mitglied der Anstellungskommission

Anmeldung: Idealerweise bis Dezember für die Dossiers, welche Kriterien für eine prüfungsfreie Zulassung erfüllen oder bis März des letzten Schuljahres für alle anderen Dossiers

Dauer

3 Jahre

Adresse

Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG)
Rte de Grangeneuve 4
1725 Posieux
T +41 26 305 56 27
www.fr.ch/essg

Abschluss

› Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Fachmann/-frau Gesundheit
› Eidgenössisches Berufsmaturitätszeugnis Gesundheit und Soziales

Bemerkungen

Sämtliche Schüler/-innen sind im Bildungsgang «Berufsmaturität» eingeschrieben. Wer die Maturitätsprüfungen nicht besteht, erhält lediglich das EFZ.

Im Kanton Freiburg erfolgen die erwähnten Ausbildungen auf Deutsch nach dem dualen System: Wer eine dieser Ausbildungen machen will, muss eine Lehrstelle finden. Mit dem Lehrbetrieb wird ein Lehrvertrag unterzeichnet.

Wie weiter?

› Eintritt ins Berufsleben
› Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
› Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - direkter Zugang mit Berufsmaturität
› Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

Berufsmaturität

Die Berufsmaturität richtet sich an Personen, die sich in einer beruflichen Grundbildung (3- oder 4-jährig) befinden oder bereits im Besitz eines EFZ sind. Sie hat zum Ziel, die Allgemeinbildung und die Berufskompetenzen zu vertiefen. Es existieren verschiedene Fachrichtungen, die den Zugang zu einem spezifischen Studiengebiet an einer Fachhochschule (FH) erlauben.

Für die Absolvierung der Berufsmaturität bestehen zwei Varianten:

- **Berufsmaturität lehrbegleitend (BM1):**
  Während der beruflichen Grundbildung (Lehre) wird 1 Tag pro Woche die Berufsmaturitätsschule besucht.
- **Berufsmaturität nach der beruflichen Grundausbildung (BM2):**
  Die Berufsmaturitätsschule wird gleich anschliessend an die berufliche Grundbildung oder einige Jahre danach besucht, die Ausbildung wird vollzeitlich (1 Jahr) oder berufsbegleitend (2 Jahre) absolviert.

Für die BM1 hängt die Fachrichtung vom Beruf ab.
Für die BM2 hängt die Wahl der Fachrichtung von der geplanten Studienrichtung an der FH ab.

Fünf verschiedene Ausrichtungen stehen zur Auswahl:

- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales
  - Typ Gesundheit
  - Typ Soziale Arbeit
- Natur, Landschaft und Lebensmittel
- Technik, Architektur und Life Sciences
  - Typ Architektur, Bau- und Planungswesen
  - Typ Chemie und Life Sciences
  - Typ Technik und Informationstechnologie
- Wirtschaft und Dienstleistungen
  - Typ Dienstleistungen
  - Typ Wirtschaft

BM1 im Kanton Freiburg:
- Gestaltung und Kunst
- Gesundheit und Soziales
- Technik, Architektur und Life Sciences
- Wirtschaft und Dienstleistungen

Berufsmaturität lehrbegleitend (BM1)

Ausbildungsinhalte

—

- Grundlagenbereich: Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
- Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich: gemäss gewählter Ausrichtung
- Interdisziplinarität: Projektarbeiten und in den Fächern

Aufnahmebedingungen

—

Progymnasialklasse 11H:
- Promotion

Sekundarklasse 11H:
- 20 Punkte[1] und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4.5

Falls obige Bedingungen nicht erfüllt, Prüfung in Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch
([1]Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung: Bis Juli des letzten Schuljahres

Dauer

—

3-4 Jahre (in der Regel entsprechend der Dauer der Grundbildung)

Bemerkungen

—

Bestimmte Berufsmaturitätstypen werden im Kanton Freiburg nicht oder nur auf Französisch angeboten.

Berufsmaturität

BM2 im Kanton Freiburg:
- **Gestaltung und Kunst**
- **Gesundheit und Soziales**
- **Natur, Landschaft und Lebensmittel**
- **Technik, Architektur, Life Sciences**
- **Wirtschaft und Dienstleistungen.**

Berufsmaturität nach der beruflichen Grundausbildung (BM2)

Ausbildungsinhalte

- Grundlagenbereich: Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik
- Schwerpunkt- und Ergänzungsbereich: gemäss gewählter Ausrichtung
- Interdisziplinarität: Projektarbeiten und in den Fächern

Aufnahmebedingungen

- Erfolgreicher Abschluss einer beruflichen Grundbildung mit EFZ

Es bestehen je nach Schule verschiedene Aufnahmeregelungen. Falls die Bedingungen von Seite 25 nicht erfüllt, Prüfung in Mathematik, Französisch und Englisch

Anmeldung: Bis Februar

Dauer

1 Jahr Vollzeit oder 2 Jahre Teilzeit (nur für einige Richtungen)

Bemerkungen

Im Kanton Freiburg werden bestimmte Berufsmaturitätstypen nur auf Französisch angeboten.
Es besteht die Möglichkeit, einen Vorbereitungskurs für die BM2 zu besuchen.

Adressen

Kaufmännische Berufsfachschule (KBS)
Derrière-les-Remparts 1A
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 26
www.kbsfreiburg.ch

Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule (GIBS)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 12
www.gibsfreiburg.ch

EMF - Fribourg / Freiburg
Ecole des métiers / Berufsfachschule
Technique / Technik
Ch. du Musée 2
1700 Freiburg
T +41 26 305 26 27
www.fr.ch/emf

Abschluss

› Berufsmaturitätszeugnis

Bemerkungen

Bestimmte Berufsmaturitätstypen werden nur unter einer ausreichenden Anzahl Teilnehmer angeboten.

Je nach Typ der BM ist es möglich, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (BM1 oder BM2).

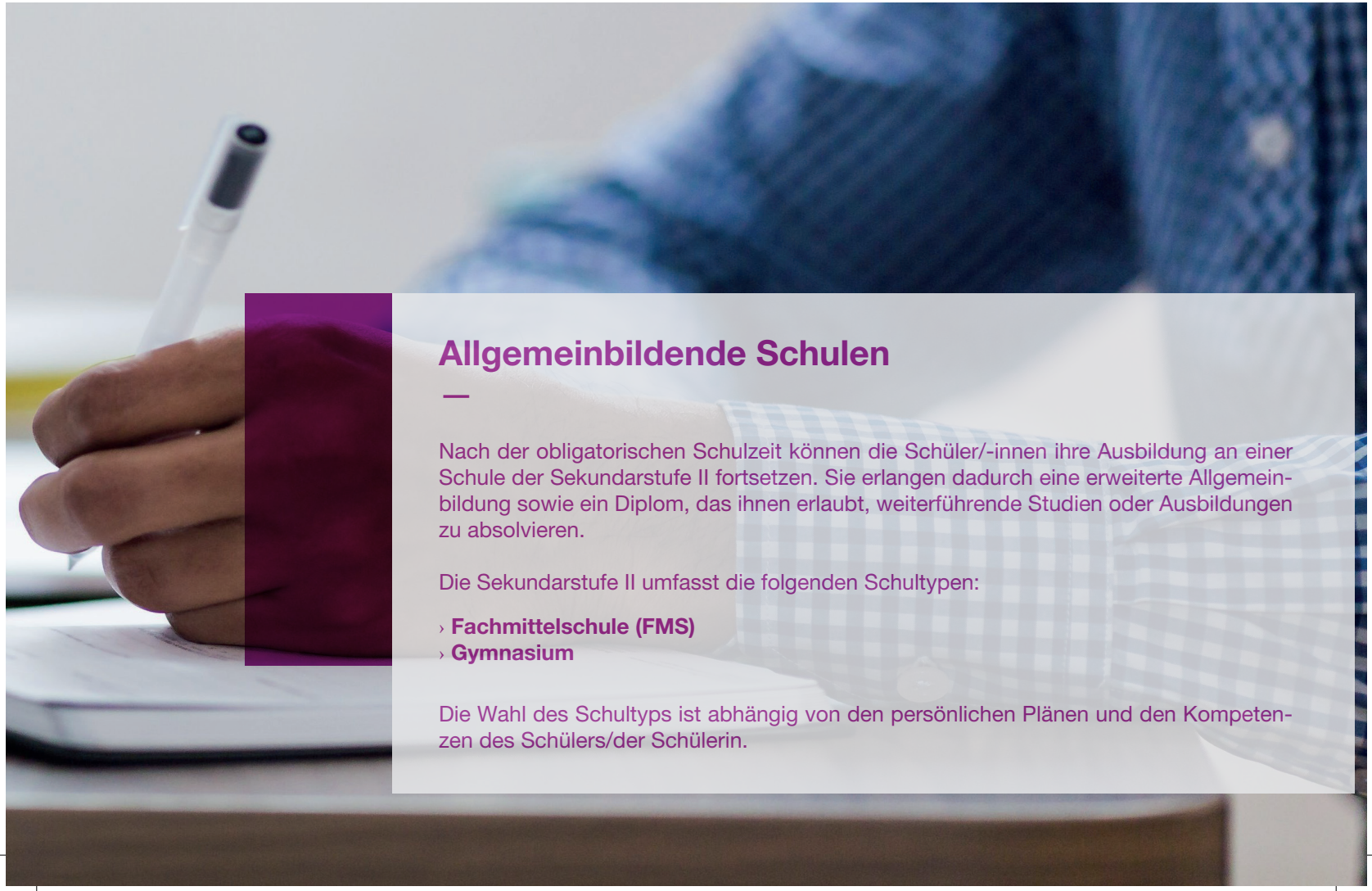
Personen, die einen Studiengang an einer Universität planen, können eine Passerelle absolvieren (siehe S. 54).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Berufsbildungsamt, www.fr.ch/bba.

Wie weiter?

› Eintritt ins Berufsleben
› Fachausweis oder eidg. Diplom, Weiterbildungskurse der Berufsverbände - mit Berufserfahrung, berufsbegleitend
› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
› Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung
› Fachhochschule (FH) in einem anderen Bereich - mit Zusatzleistungen
› Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch



Allgemeinbildende Schulen

—

Nach der obligatorischen Schulzeit können die Schüler/-innen ihre Ausbildung an einer Schule der Sekundarstufe II fortsetzen. Sie erlangen dadurch eine erweiterte Allgemeinbildung sowie ein Diplom, das ihnen erlaubt, weiterführende Studien oder Ausbildungen zu absolvieren.

Die Sekundarstufe II umfasst die folgenden Schultypen:

› **Fachmittelschule (FMS)**
› **Gymnasium**

Die Wahl des Schultyps ist abhängig von den persönlichen Plänen und den Kompetenzen des Schülers/der Schülerin.

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Fachmittelschulausweis

Die Fachmittelschule bereitet auf das Studium an Fachhochschulen sowie auf schulisch anspruchsvolle Berufe und höhere Fachschulen vor. Sie vermittelt eine breit angelegte und vertiefte Allgemeinbildung sowie berufsspezifisches Wissen in den Berufsfeldern «Gesundheit», «Soziale Arbeit» und «Pädagogik».

Adresse

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg
T +41 26 305 65 65
www.fmsffr.ch

Ausbildungsinhalte

Im ersten Jahr werden für alle Schüler/-innen die gleichen Fächer unterrichtet. Im zweiten Jahr wird eines der folgenden Berufsfelder gewählt:

- **Gesundheit**
- **Soziale Arbeit**
- **Pädagogik**

Der Unterricht umfasst Grundlagenfächer und spezifische Fächer.

Das Unterrichtsprogramm umfasst folgende Fächer und Fächergruppen: Sprachen, Mathematik, Natur- und Sozialwissenschaften, Sport, Informatik, Musik und Kunst.
Ein Praktikum (von mindestens zwei Wochen) sowie eine selbstständige Arbeit ergänzen die Ausbildung.

Aufnahmebedingungen

Progymnasialklasse 11H:

- Promotion

Sekundarklasse 11H:

- 19 Punkte[1] und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4

Falls obige Bedingungen nicht erfüllt, Prüfung in Deutsch, Mathematik und Französisch
Die Bedingungen müssen am Ende des Schuljahres erfüllt sein.
([1]Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung: Bis Februar des letzten Schuljahres

Dauer

3 Jahre

Abschluss

› Fachmittelschulausweis im Berufsfeld «Gesundheit», «Soziale Arbeit» oder «Pädagogik».

Bemerkungen

Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2).

Nach Erhalt des Fachmittelschulausweises ist es möglich, die Fachmaturität Berufsfeld «Gesundheit», «Soziale Arbeit» oder «Pädagogik» zu erlangen. Diese einjährige Ausbildung ermöglicht den Zugang an die Fachhochschulen im Gesundheitswesen und im sozial-erzieherischen Bereich (siehe S. 32-33).

Wie weiter?

› Fachmaturität
› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)

www.berufsberatung.ch

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Fachmaturität

Inhaber/-innen eines Fachmittelschulausweises haben die Möglichkeit, nach einem zusätzlichen Schuljahr eine Fachmaturität zu erlangen. Je nach Wahl des Berufsfeldes während der ersten drei Jahre an der Fachmittelschule (Berufsfeld Gesundheit, Pädagogik oder Soziale Arbeit), ist es möglich, die Fachmaturität in den Bereichen Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik zu erwerben. Die Fachmaturität erlaubt einen direkten Zugang zu den Fachhochschulen im Bereich Gesundheit, Soziale Arbeit sowie an die Pädagogische Hochschule (PH).

Fachmaturität Gesundheit

Ausbildungsinhalte

- Theoretische und praktische Kurse
- Arbeitspraktikum
- Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

- Inhaber/-innen eines Fachmittelschulausweises im Berufsfeld Gesundheit

Fachmaturität Soziale Arbeit

Ausbildungsinhalte

- Arbeitspraktikum
- Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

- Inhaber/-innen eines Fachmittelschulausweises im Berufsfeld Soziale Arbeit

Fachmaturität Pädagogik

Ausbildungsinhalte

- Kurse im Bereich der Sprachen, der Mathematik, der Natur- und Sozialwissenschaften, des bildnerischen Gestaltens und des Sports
- Erstellen einer Fachmaturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

- Inhaber/-innen eines Fachmittelschulausweises im Berufsfeld Pädagogik

Adresse

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
Av. du Moléson 17
1700 Freiburg
T +41 26 305 65 65
www.fmsffr.ch

Dauer

1 Jahr

Abschluss

› Fachmaturität Berufsfeld Gesundheit, Soziale Arbeit oder Pädagogik

Bemerkungen

Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2).
Personen, die eine Fachmaturität erworben haben und die einen Studiengang an einer Universität planen, können eine Passerelle absolvieren (siehe S. 54).

Wie weiter?

› Höhere Fachschule (HF) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
› Fachhochschule (FH) in einer mit der Ausbildung verwandten Studienrichtung
› Pädagogische Hochschule (PH)
› Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

www.berufsberatung.ch

Gymnasium

Die Mittelschule mit gymnasialer Maturität als Grundausbildung vermittelt den Schülern/-innen solide schulische Grundkenntnisse und bereitet sie auf höhere Ausbildungen vor.

Ausbildungsinhalte

- Grundlagenfächer:
  Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch oder Italienisch oder Latein), Mathematik, Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Informatik), Geistes- und Sozialwissenschaften (Geschichte, Geografie, Philosophie), Kunst (Bildnerisches Gestalten oder Musik)
- Schwerpunktfach
- Ergänzungsfach
- Maturitätsarbeit
- obligatorische Fächer:
  Wirtschaft und Recht, Religionskunde
- Sport

Das Lernprogramm kann in einem bestimmten Rahmen von den Schülern/-innen gestaltet werden:

- im 1. Jahr: Wahl der Sprachen (Fortsetzung der an der OS belegten Sprachen Englisch, Latein oder Italienisch) und Wahl des Kunstfaches (Bildnerisches Gestalten oder Musik)
- im 2. Jahr: Wahl des Schwerpunktfaches und definitive Wahl der dritten Fremdsprache
- im 3. Jahr: Wahl des Ergänzungsfaches und Maturitätsarbeit

Aufnahmebedingungen

Progymnasialklasse 11H:

- Promotion

Progymnasialklasse 10H:

- 22 Punkte[1] und mehr, keine dieser 4 Noten unter 5

Sekundarklasse 11H:

- 20 Punkte[1] und mehr, keine dieser 4 Noten unter 4.5

Die Bedingungen müssen am Ende des Schuljahres erfüllt sein.
([1]Punktesystem auf der Seite 4)

Anmeldung: Bis Februar des letzten Schuljahres

Adressen

Kollegium Hl. Kreuz
Rue Antoine-de-St-Exupéry 4
1700 Freiburg
T +41 26 305 21 20
www.cscfr.ch

Kollegium St. Michael
Rue St-Pierre-Canisius 10
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 20
www.csmfr.ch

Kollegium Gambach
Av. Louis Weck-Reynold 9
1700 Freiburg
T +41 26 305 79 11
www.cgafr.ch

Dauer

4 Jahre

Abschluss

› Eidgenössischer Maturitätsausweis

Bemerkungen

Es besteht die Möglichkeit, einen zweisprachigen Abschluss Deutsch-Französisch zu erlangen (siehe www.fr.ch/s2). Zwei Ausbildungsgänge werden parallel angeboten: die «zweisprachige Klasse plus» oder die «zweisprachige Klasse Standard».

Wie weiter?

› Höhere Fachschule (HF) - evtl. mit Praktikum (von der jeweiligen Schule abhängige Zulassungsbedingungen)
› Fachhochschule (FH) - mit Praktikum (1 Jahr)
› Pädagogische Hochschule (PH)
› Universität, Eidg. Technische Hochschule (ETH)

www.berufsberatung.ch

Zwischenlösungen

—

Nach der obligatorischen Schulzeit können sich die Jugendlichen auf den Eintritt in die berufliche Grundbildung oder eine schulische Ausbildung vorbereiten, durch:

› **Sprachliche Weiterbildung:**
- 12. partnersprachliches Schuljahr
- Au Pair
- Sprachaufenthalt

› **Schulische Weiterbildung:**
- 12. Schuljahr an der OS
- Privatschule

› **Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung:**
- Integrationskurs
- Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)
- Case Management (CM)
- Vorlehre
- Gestalterischer Vorkurs

Sprachliche Weiterbildung
12. partnersprachliches Schuljahr

Das zwölfte partnersprachliche Schuljahr (Wiederholung des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit in der anderen Sprachgemeinschaft) bietet ein Schuljahr in einer französischsprachigen Schule des Kantons Freiburg an, ausnahmsweise und mit Vorbehalt in den anderen Westschweizer Kantonen, wobei die Schüler/-innen die Fremdsprachenkenntnisse vertiefen und eine andere Kultur entdecken können.

Adresse

Koordination für Sprachaustausche des Kantons Freiburg
Frau Aude Allemann, Koordinatorin
Rte André-Piller 21
1762 Givisiez
T +41 26 305 73 66
aude.allemann@fr.ch
www.fr.ch/bkad

Ausbildungsinhalte

Die Wiederholung des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit erfolgt in einer öffentlichen Schule der anderen Sprachgemeinschaft in der gleichen Abteilung. Drei Varianten werden angeboten:

› **Tägliche Heimkehr**

Die Schüler/-innen gehen in eine französischsprachige Schule und wohnen bei ihren Eltern. Sie pendeln.

› **Gegenseitige Heimkehr**

Es besteht die Möglichkeit eines Austausches mit Unterkunft während den Schultagen bei einer Partnerfamilie und Beherbergung eines französischsprachigen Schülers/einer französischsprachigen Schülerin bei sich zu Hause. Rückkehr nach Hause während des Wochenendes.

› **Bei Gastfamilie wohnen**

Die Schüler/-innen wohnen während den Schultagen bei Pensionseltern und kehren während des Wochenendes nach Hause zurück.

Aufnahmebedingungen

› Die Schüler/-innen müssen das Schulprogramm des letzten Schuljahres der obligatorischen Schulzeit absolviert haben
› Einreichen des Anmeldedossiers
› Positive Beurteilung seitens der Schulleitung und der Klassenlehrperson

Anmeldung: Vom Dezember bis Februar des letzten Schuljahres, nach Eingangsdatum berücksichtigt

Dauer

1 Jahr

Abschluss

› Die Bescheinigung bestätigt den Besuch des zwölften partnersprachlichen Schuljahres.

Bemerkungen

Unter bestimmten Bedingungen kann das zwölfte partnersprachliche Schuljahr in einem leistungsstärkeren Klassentyp absolviert werden.

Ausnahmsweise kann ein ZPS ebenfalls in einer Tessiner Schule (scuola media) absolviert werden, vorausgesetzt die Schülerin oder der Schüler verfügt über genügend Sprachkenntnisse, um dem Schulunterricht auf Italienisch folgen zu können.

Weitere Informationen: www.fr.ch/bkad (Zwölftes partnersprachliches Schuljahr)

Wie weiter?

› Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
› Schulen der Sekundarstufe II

www.berufsberatung.ch

Sprachliche Weiterbildung
Au Pair und Sprachaufenthalt

Au Pair

Au Pairs verbringen einen grossen Teil ihrer Zeit in der Arbeitgeberfamilie, betreuen meist Kinder, helfen im Haushalt und vertiefen dabei ihre Fremdsprachenkenntnisse. Der Aufenthalt wird mit dem Besuch einer Sprachschule gekoppelt.

Sprachaufenthalt

Während eines Sprachaufenthalts in einem anderen Sprachgebiet wird täglich eine Sprachschule besucht, die Sprache im Alltag angewandt und dabei vertieft.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die regionalen Berufsberatungsstellen oder informieren sich über www.intermundo.ch oder www.berufsberatung.ch/sprachaufenthalt.

Wie weiter?

- Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- Schulen der Sekundarstufe II

www.berufsberatung.ch

Schulische Weiterbildung
12. Schuljahr - Privatschule

12. Schuljahr an der OS

Unter bestimmten Bedingungen kann an der OS ein 12. Schuljahr in einer leistungsstärkeren Abteilung absolviert werden.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Direktion der aktuellen Orientierungsschule.

Privatschule

Der Besuch einer Privatschule kann sinnvoll sein, um die Schulkenntnisse zu erweitern und damit eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen, die Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen und sich zusätzliche Kenntnisse anzueignen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die regionalen Berufsberatungsstellen oder informieren sich über www.swiss-schools.ch und www.berufsberatung.ch/weiterbildung.

Wie weiter?

- Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)
- Schulen der Sekundarstufe II

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung
Integrationskurs

Der Integrationskurs ist ein Angebot für fremdsprachige Personen mit geringen Deutschkenntnissen, denen aufgrund ihres Alters der Besuch des Unterrichts an der Orientierungsschule verwehrt ist und die aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse noch keine berufliche Grundbildung absolvieren können.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/pfj

Ausbildungsinhalte

› Schulunterricht: je nach Bedarf 3 bis 5 Kurstage pro Woche (Deutsch/Mathematik)
› Ergänzungskurs: Deutsch und Französisch

Aufnahmebedingungen

› Fremdsprachige Jugendliche (Auslandschweizer/innen oder Ausländer/innen) mit geringen Deutschkenntnissen, denen aufgrund ihres Alters (über 16) der Besuch des obligatorischen Unterrichts an der Orientierungsschule verwehrt ist
› Altersbegrenzung: 25 Jahre

Dauer

1 Jahr

Abschluss

Es wird kein Titel erworben. Die Semesterberichte gelten als Teilnahmebestätigung.

Bemerkungen

Die Anmeldung führt nicht automatisch zur Aufnahme.

Wie weiter?

- Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)
- Vorlehre
- Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung
Motivationssemester (MoSe) - Préformation (Préfo)

Für Personen, die nach der obligatorischen Schulzeit keine berufliche Grundbildung gefunden haben, werden das Motivationssemester (MoSe) und das Vorbereitungssemester (Préformation) angeboten. Ein Motivationssemester ist eine arbeitsmarktliche Massnahme gemäss dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, das den Personen die Möglichkeit bietet, fehlende Schulkenntnisse aufzuarbeiten, eigene Stärken und Interessen zu entdecken, um sie bei der richtigen Berufswahl zu unterstützen und auf das Berufsleben vorzubereiten. Es bietet eine zusätzliche Chance zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung des Selbstvertrauens.

Adresse

Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/pfj

Ausbildungsinhalte

- Berufs(wahl)projekt: Projektgestaltung und -begleitung
- Arbeitsteil: Schnupperlehren in Betrieben oder Arbeit in Ateliers
- Ausbildungsteil: Kurse in Deutsch und Mathematik

Die Anzahl der Tage hängt von der ausgewählten Struktur ab.

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Alles unternehmen, um die Eingliederung in die Berufsbildung zu schaffen
- Keinen Ausbildungsplatz gefunden haben
- Abbruch der Ausbildung (Lehre, Vorlehre, Schule)

Dauer

6 Monate (bis maximal 1 Jahr)

Abschluss

Es wird kein Titel erworben. Die Semesterberichte gelten als Teilnahmebestätigung.

Bemerkungen

Die Anmeldung führt nicht automatisch zur Aufnahme.

Wie weiter?

- Vorlehre
- Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung
Case Management (CM)

Das Case Management ist eine individuelle Begleitungsmassnahme, die Personen mit Schwierigkeiten hilft, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Adressen

Case Management I
Laufbahnzentrum
Rte des Arsenaux 41
1700 Freiburg
T +41 26 305 41 86
www.fr.ch/pfj

Case Management II
Plattform Jugendliche (PFJ)
Derrière-les-Remparts 5
1700 Freiburg
T +41 26 305 28 66
www.fr.ch/pfj

Ausbildungsinhalte

- Berufsbildungsprojekt
- Coaching

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Alles unternehmen, um die Eingliederung in die Berufsbildung zu schaffen
- Keinen Ausbildungsplatz gefunden haben
- Sich verständlich auf Deutsch ausdrücken und Anweisungen verstehen

Dauer

Je nach Bedarf

Abschluss

Es wird kein Titel erworben.

Bemerkungen

Case Management I: Jugendliche, die noch nicht in einer Lehre oder Vorlehre sind
Case Management II: Jugendliche, die eine Lehre oder Vorlehre begonnen haben oder die Ausbildung abgebrochen haben

Wie weiter?

- Vorlehre
- Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung
Vorlehre

Die Vorlehre richtet sich an Personen, die die obligatorische Schule abgeschlossen und bereits einen Beruf gewählt haben. In einem angepassten Rhythmus wird ihnen die Berufsbildung näher gebracht und das Schulniveau wird aufgearbeitet.

Adresse

Amt für Berufsbildung (BBA)
Derrière-les-Remparts 1
1700 Freiburg
T +41 26 305 25 00
www.fr.ch/bba

Ausbildungsinhalte

- 1 Kurstag pro Woche in Deutsch und Mathematik
- 4 Tage pro Woche praktische Ausbildung im Ausbildungsbetrieb

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Einen Beruf gewählt haben
- Einen Vorlehrvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb unterschrieben haben

Dauer

6 Monate bis 1 Jahr

Abschluss

Es wird kein Titel erworben. Berichte gelten als Teilnahmebestätigung.

Bemerkungen

Es ist auch möglich, ein **Berufspraktikum** zu machen.

Wie weiter?

- Berufliche Grundbildung (EBA, EFZ)

www.berufsberatung.ch

Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung
Gestalterischer Vorkurs

Der gestalterische Vorkurs hat das Ziel, das kreative Potential, das künstlerische Empfinden und die visuellen Fähigkeiten der Schüler/-innen weiterzuentwickeln. Der Kurs vermittelt Personen, die den Einstieg in eine Ausbildung im Bereich Gestaltung planen, die nötigen Basiskenntnisse. ***Die Unterrichtssprache ist Französisch.***

Adresse

eikon - Berufsfachschule
für Gestaltung
Rte Wilhelm Kaiser 13
1700 Freiburg
T +41 26 305 46 86
www.fr.ch/eikon

Ausbildungsinhalte

- Beobachtungszeichnung; Skizze; Farbe, Raum, Volumen; Komposition, Typografie und Fotografie
- Kunstgeschichte und zeitgenössische Kunstgeschichte; Einführung in Informatik und Computergrafik
- persönliche Arbeiten und Recherchen

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- Bestehen des Aufnahmeverfahrens (gestalterische Aufgabe, praktische Prüfung, Gespräch)

Anmeldung: Bis Januar des letzten Schuljahres

Dauer

1 Jahr

Abschluss

› Nachweis über das Bestehen des einjährigen gestalterischen Vorkurses

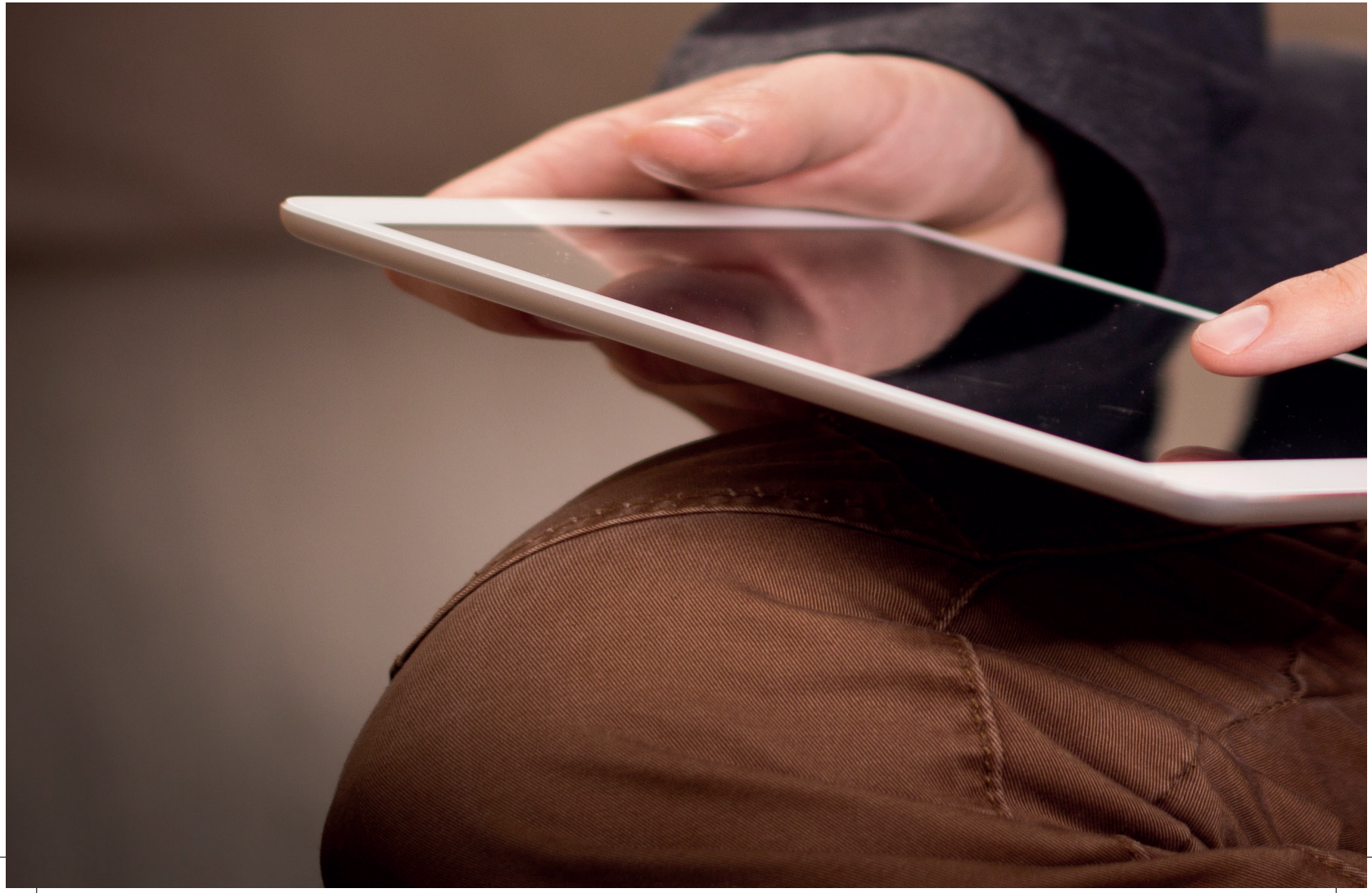
Bemerkungen

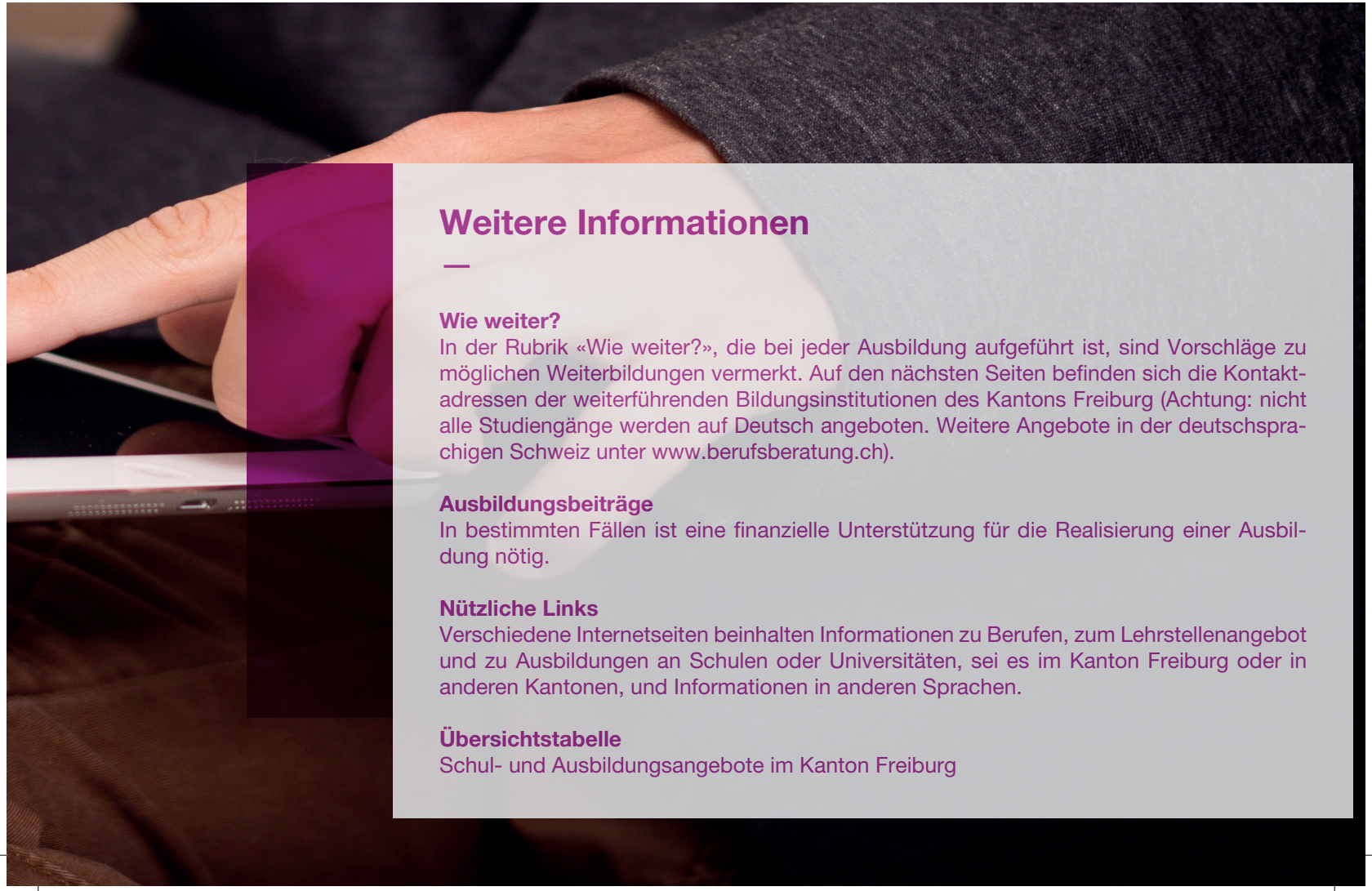
Das Absolvieren des gestalterischen Vorkurses garantiert nicht den direkten Eintritt in eine Schule für Gestaltung oder eine berufliche Grundbildung im gestalterischen Bereich, bildet jedoch eine gute Vorbereitung für die Lehrstellensuche oder für Eignungsprüfungen.

Wie weiter?

› Berufliche Grundbildung (EFZ) in einem mit der Ausbildung verwandten Bereich

www.berufsberatung.ch





Weitere Informationen

—

Wie weiter?
In der Rubrik «Wie weiter?», die bei jeder Ausbildung aufgeführt ist, sind Vorschläge zu möglichen Weiterbildungen vermerkt. Auf den nächsten Seiten befinden sich die Kontaktadressen der weiterführenden Bildungsinstitutionen des Kantons Freiburg (Achtung: nicht alle Studiengänge werden auf Deutsch angeboten. Weitere Angebote in der deutschsprachigen Schweiz unter www.berufsberatung.ch).

Ausbildungsbeiträge
In bestimmten Fällen ist eine finanzielle Unterstützung für die Realisierung einer Ausbildung nötig.

Nützliche Links
Verschiedene Internetseiten beinhalten Informationen zu Berufen, zum Lehrstellenangebot und zu Ausbildungen an Schulen oder Universitäten, sei es im Kanton Freiburg oder in anderen Kantonen, und Informationen in anderen Sprachen.

Übersichtstabelle
Schul- und Ausbildungsangebote im Kanton Freiburg

Wie weiter?

Vorbereitungskurs für die Pädagogischen Hochschule (PH)

Bewerber/-innen für die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule (PH), die keinen direkten Zugang erhalten, können eine Zusatzausbildung mit anschliessenden Schlussprüfungen absolvieren.

Fachmittelschule Freiburg (FMS)
T +41 26 305 65 65
www.fmsffr.ch

Zusatzmodule Gesundheit HES-SO

Bewerber/-innen für den Bachelorstudiengang Pflege an der Hochschule für Gesundheit Freiburg, die keinen direkten Zugang haben, können Zusatzmodule absolvieren.

Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEDS-FR)
T +41 26 429 60 00
www.heds-fr.ch

Fachhochschulen

Fachhochschulen (FH) bieten praxisbezogene Studiengänge und Weiterbildungen auf Hochschulstufe an. Die Studiengänge werden mit einem Bachelor oder einem Master abgeschlossen und sind in verschiedenen Studiengebieten möglich. Im Kanton Freiburg können folgende Studiengänge besucht werden:

Lehrperson für die Vorschul- und Primarschulstufe
Pädagogische Hochschule Freiburg (PH-FR)
T +41 26 305 71 11
www.phfr.ch

Soziale Arbeit
Haute école de travail social Fribourg (HETS-FR)
T +41 26 429 62 00
www.hets-fr.ch

Betriebsökonomie
Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR)
T +41 26 429 63 70
www.heg-fr.ch

Pflege - Osteopathie
Haute école de santé Fribourg / Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)
T +41 26 429 60 00
www.heds-fr.ch

Architektur - Bauingenieurwesen - Chemie - Elektrotechnik - Maschinentechnik - Informatik und Kommunikationssysteme
Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR)
T +41 26 429 66 11
www.hta-fr.ch

Musik
Haute école de musique de Lausanne (HEMU)
Site de Fribourg
T +41 26 305 99 66
www.hemu.ch

Wie weiter?

Passerelle Berufsmaturität / Fachmaturität - universitäre Hochschulen

Berufsmaturanden/-innen und Inhaber/-innen einer Fachmaturität werden in einem 1-jährigen Ausbildungsgang auf eine Ergänzungsprüfung vorbereitet, die den Zugang zu den Universitäten sowie den Eidgenössischen Technischen Hochschulen ermöglicht.
(Kursort: Kollegium St. Michael)

Amt für Unterricht der Sekundarstufe 2 (S2)
T +41 26 305 12 41
www.fr.ch/s2

Universität

Die Universitäten bieten Hochschulstudiengänge an, die eine eher theoretische Ausbildung bieten. Die Studiengänge schliessen mit einem Bachelor, Master, Doktorat, Lehrdiplom Sekundarstufe I oder II ab. Im Kanton Freiburg können Studiengänge an den folgenden Fakultäten besucht werden:

- Theologische Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Math.-Naturwissenschaftliche und Medizinische Fakultät

Universität Freiburg
T +41 26 300 71 11
www.unifr.ch

Höhere Fachschulen

Höhere Fachschulen (HF) bieten Lehrgänge mit hohem Praxisbezug an. Sie schliessen mit einem Diplom HF ab. Im Kanton Freiburg können folgende Ausbildungsgänge besucht werden:

Techniker/-in HF Bauführung
Bautechnische Schule (HTA-FR)
T +41 26 429 66 11
www.hta-fr.ch

Techniker/-in HF Lebensmitteltechnologie
Bildungszentrum Grangeneuve
T +41 26 305 55 00
www.fr.ch/grangeneuve

Wie weiter?

Eidgenössische Diplome und Fachausweise (unvollständige Liste)

Die Vorbereitungskurse auf die eidgenössischen Prüfungen sind Weiterbildungen, die berufsbegleitend besucht werden. Sie schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis oder einem eidgenössischen Diplom ab und sind in verschiedenen Branchen möglich. Im Kanton Freiburg können Ausbildungsgänge in den folgenden Branchen absolviert werden:

Polizei - Sicherheit
Kantonspolizei (Pol)
Personalbereich
T +41 26 304 17 17
www.fr.ch/pol

Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV)
T +41 26 425 44 00
www.skjv.ch

Landwirtschaft - Lebensmitteltechnologie - Gartenbau - Milchwirtschaft
Bildungszentrum Grangeneuve
T +41 26 305 55 50
www.fr.ch/grangeneuve

Bauwesen - Erwachsenenbildung - Human Resources - Marketing - Management - Verkauf
Interprofessionelles Weiterbildungszentrum (IWZ)
T +41 26 305 27 60
www.cpi.ch

Weiterbildung und Management
Klubschule Migros
T +41 58 568 82 75
www.klubschule.ch

Management und Buchhaltung
Kaufmännischer Verband Sektion Freiburg
T +41 26 321 29 21
www.kfmv.ch

Logistik
Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (SVBL)
T +41 58 258 36 00
www.svbl.ch

Spezialisierte Fachschule

—

Kantonaler Ausweis als Theaterschneider/-in
Gewerbliche und Industrielle Berufsfachschule (GIBS)
Ecole de Couture - Lehratelier
T +41 26 305 25 12
www.ecolecouture.ch

Scannen Sie den QR-Code für mehr Infos über die Ausbildungen im Kanton Freiburg!

Ausbildungsbeiträge

Stipendien sind einmalige oder wiederkehrende Beiträge, welche bei normalen Verlauf der Ausbildung nicht zurückbezahlt werden müssen. Ziel der Ausbildungsbeiträge ist es, die Chancengleichheit für den Zugang zur Ausbildung zu fördern.

Adresse

Amt für Ausbildungsbeiträge
(ABBA)
Rue St-Pierre-Canisius 12
1700 Freiburg
T +41 26 305 12 51
www.fr.ch/abba

Einreichung des Gesuchs

Gesuchsformulare sind beim Amt für Ausbildungsbeiträge erhältlich und müssen fristgerecht mit dem amtlichen Formular eingereicht werden. Bei mehrjährigen Ausbildungen ist jedes Jahr eine Erneuerung nötig.

Bezugsberechtigung

- Ausbildungsbeiträge (Stipendien oder Ausbildungsdarlehen) können auf Gesuch hin alle minder- und volljährigen Personen erhalten, die ihren stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Freiburg haben.
- Beiträge werden gewährt für die Vorbereitung auf eine Ausbildung und für anerkannte Ausbildungen.
- Die Berechnung der Beiträge erfolgt aufgrund der Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten und der finanziellen Möglichkeiten der Gesuchstellenden resp. deren Eltern.

Bemerkungen

Es gibt auch Dahrlehen so wie eine Liste mit Stiftungen, welche Ausbildungsbeiträge gewähren.

Weitere Informationen: www.fr.ch/abba

Nützliche Links

Scannen Sie die QR-Codes für mehr Infos!

Berufs- und Laufbahnberatung im Kanton Freiburg

www.fr.ch/bea
› Dienstleistung der Berufs- und Laufbahnberatung
› Adressen
› Dokumentation

www.info-berufsberatungfr.ch
› Elektronische Dokumentation

Berufs- und Laufbahnberatung Schweiz

www.berufsberatung.ch
› Berufliche Grundbildungen
› Schulische Ausbildungen
› Hochschulausbildungen
› Lehrstellensuche
› Beschreibung von mehr als 600 Berufen

Weiterbildungs-Börse

www.berufsberatung.ch/weiterbildung
› Weiterbildungskurse und Lehrgänge in der ganzen Schweiz

Staat Freiburg

www.fr.ch

Informationen in anderen Sprachen

Auf berufsberatung.ch gibt es Informationen in verschiedenen Sprachen über die Aus- und Weiterbildungen und die Berufe.

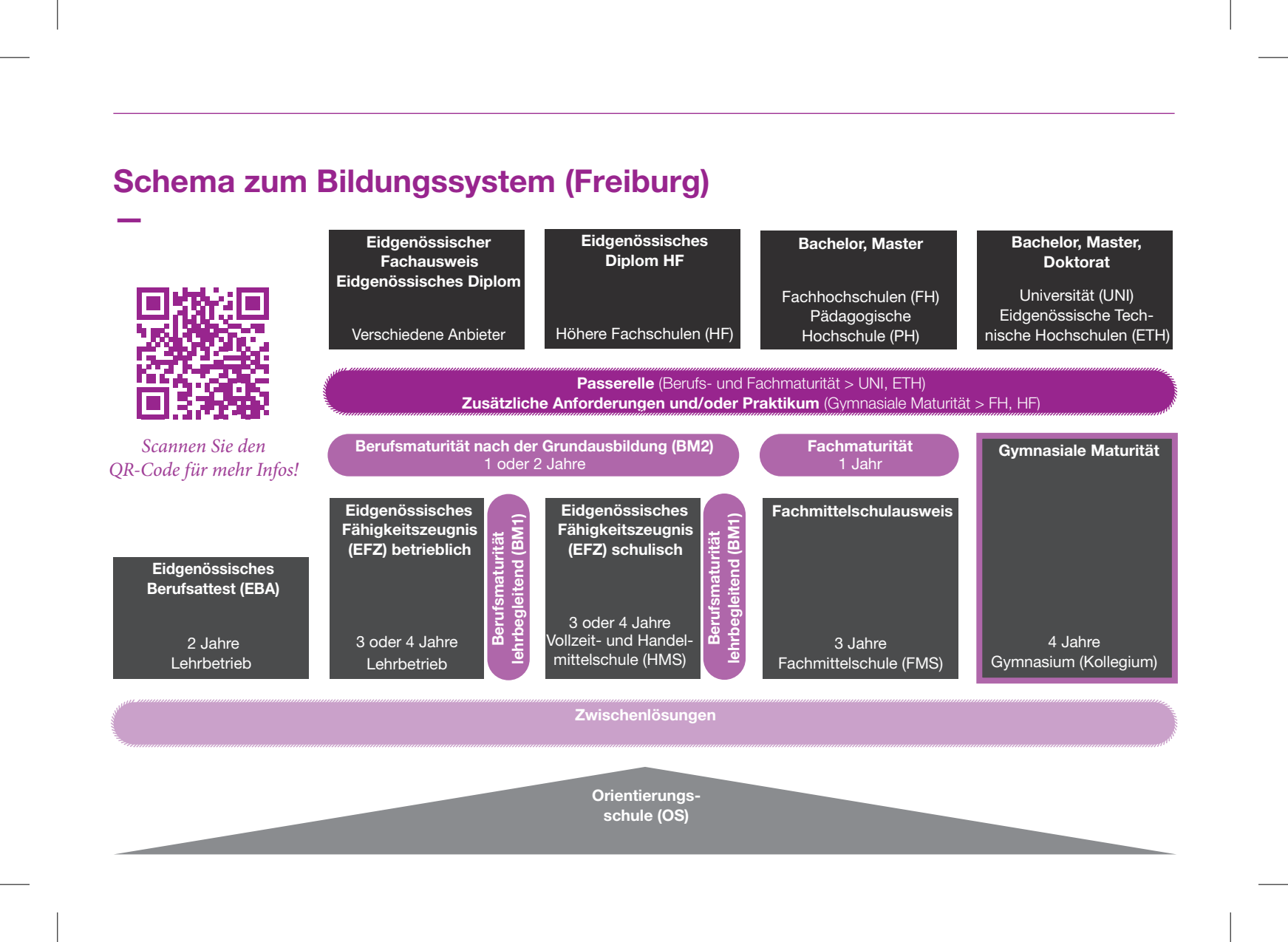
Scannen Sie den QR-Code für mehr Infos!

Sprachen

- Albanisch
- Arabisch
- Englisch
- Farsi
- Französisch
- Italienisch
- Portugiesisch
- Serbisch
- Spanisch
- Tamilisch
- Tigrinya
- Türkisch
- Ukrainisch

Schema zum Bildungssystem (Freiburg)

Scannen Sie den QR-Code für mehr Infos!



Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung **BEA**
Rue St-Pierre Canisius 12, CH-1700 Freiburg

www.fr.ch/bea

Treffen wir uns in den sozialen Netzen!

@berufsberatungfr